

Haiti-Bär hat seinen Paten gefunden

Haiti-Initiative Herz Jesu übernimmt diese Patenschaft im Buddy-Bears-Projekt

Von Maria Lüning

Die Nachricht wundert eigentlich nicht: Der Haiti-Bär hat seinen Paten gefunden! Denn natürlich hat die Haiti-Initiative Herz Jesu ganz schnell den Finger gehoben, als es um die Patenschaften für die Buddy Bears im Ausstellungsprojekt des Martin Luther Forums Ruhr ging, die alle für ein bestimmtes Land stehen. Haiti spielt zudem eine besondere Rolle in der ganzen Aktion: Die im Rahmen der Patenschaften gesammelten Spenden werden über die Kindernothilfe für Bildungsprojekte in Haiti verwendet.

Dass dieses Geld dort gut angelegt ist, das wissen die Mitglieder der Haiti-Initiative nur zu gut. Seit zehn Jahren liegen den Aktiven aus Herz-Jesu das Land und die Menschen am Herzen. „Und die Not dort wird nicht geringer“, weiß Barbara Holt, Sprecherin der Initiative.

Den Anstoß zur Gründung der Initiative gab 2002 ein Besuch des Bischofs von Port-au-Prince, Joseph Lafontant, in Gladbeck. Der Bischof berichtete in den Gemeinden über die Nöte des Landes, Herz-Jesu-Pastor Clemens Bombeck, der 1985 das Land selbst besucht hatte, konnte eigene Eindrücke und Bilder beitragen. „So eine schreckliche Armut habe ich noch nie gesehen“, erinnert sich Barbara Holt an ihre Gefühle. Seitdem en-

gagiert sich eine kleine Gruppe - der Kern besteht aus ca. 15 Leuten - für die Menschen in Haiti. Sie sammeln Spenden und erzielen durch den Verkauf von Trödel und Eine-Welt-Produkten Erlöse, die in Projekte der Katholischen Hilfsorganisation Adveniat fließen. Ganz konkrete Hilfe leisteten die Gladbecker mit dem Solarkocher-Projekt in der Gemeinde Notre Dame du Mont Carmel. Barbara Holt war 2009 selbst vor Ort.

„Das Projekt zur Selbsthilfe ist jetzt abgeschlossen“, berichtet sie nun. Der Bedarf an Unterstützung ist in Haiti aber nicht geringer geworden. Im Gegenteil: Das Erdbeben vor drei Jahren hat die Menschen in noch größere Not gebracht, vor allem viele Familien, die in den Städten lebten, flüchteten aufs Land, weil ihre Häuser zerstört wurden. Dort fehlt es nun an vielem, vor allem auch an Bildungsangeboten. Die Haiti-Initiative unterstützt nun ein Bildungsprojekt in einer Gemeinde, mit dem Schulbänke und Tafeln und auch die Lehrerausbildung mit Spenden unterstützt wird. „Die Kirche ist in diesen Ländern ein verlässlicher Partner“, sagt Barbara Holt.

Dass mit den Buddy Bears nun weitere Hilfe für das arme Land gegeben wird, „hat uns sehr gefreut“, so die Sprecherin. Und natürlich sei schnell klar gewesen, dass die Initiative ihren Beitrag leisten wür-



Natürlich hat die Haiti-Initiative den Haiti-Bären als Patenkind gewählt. FOTO: MLFR

Paten für die Buddy Bears

Ausstellung im Luther Forum ab 7. April

112 putzig-bunte „Buddy Bears“ - die eine Meter große „Mini-Edition“ - werden ab dem 7. April in einer spektakulären Ausstellung im Martin Luther Forum Ruhr drei Wochen lang für Toleranz und Völkerverständigung werben. Das Projekt des Forums, in Kooperation mit der Stadt Gladbeck und der WAZ, hat neben der Werbung für ein besseres Miteinander der Kulturen noch einen weiteren Zweck: Sponsoren der Bären, die eine Patenschaft übernehmen, spenden ihren Patenbeitrag für ein Projekt der Kindernothilfe in Haiti. Dort

werden die Restavek-Kinder, die oftmals unter erbärmlichen Umständen in Familien arbeiten müssen, mit Bildungsangeboten auf ein selbstständiges Leben vorbereitet.

Je mehr Paten sich für die Buddy Bears finden, um so mehr Kindern kann in Haiti geholfen werden. Eine Patenschaft kostet 300 € (Privatpersonen/Verbände), bzw. 500 Euro (Unternehmen). Weitere Informationen beim Martin Luther Forum Ruhr, Bülser Straße 38, oder www.lutherforum-ruhr.de. Die WAZ stellt weitere Paten in den nächsten Wochen vor.



Mit einer Ausstellung „Farben inmitten der Armut“ beierte die Initiative das zehnjährige Bestehen. Im Bild: Pastor Bombeck und Barbara Holt. FOTO: HEINRICHJUNG